

<http://www.mainpost.de/sport/Rhoen-Grabfeld-Zwei-Leichtathleten-und-Hammelburgs-Schmetterkuenstler;art797,7169483>

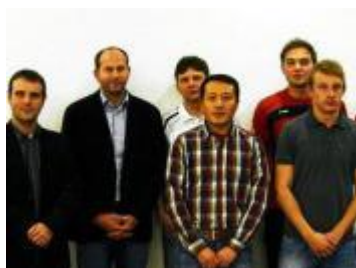
Sportler des Jahres: Zwei Leichtathleten und Hammelburgs Schmetterkünstler

Sportler des Jahres: Maja Betz, Dimitri Antonov und die Volleyballer



• Die Besten der Besten: Sie wurden von den Leserinnen und Lesern zu den Sportlern des Jahres gewählt. Von links: Roland Schmautz (für die Sponsoren Sparkasse Bad Neustadt und Bad Kissingen), Oliver Schikora (Sportredakteur der Main-Post), Maja Betz (vorne, Sportlerin des Jahres), Martina Greithanner (Dritte), Dimitri Antonov (Sportler des Jahres), Ralf Hehn (Zweiter). Christian Helmerich (Dritter) und Peter Hüllmantel (Sportredakteur der Rhön- u. Saalepost). Es fehlt Kathrin Klose (Zweite).

Foto: Georg Will



• Mannschaft des Jahres: Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen hatte in der Teamwertung die Volleyballmannschaft des TV/DJK Hammelburg die Nase vorne. Von links: Roland Schmautz, Oliver Schikora, Tado Lehmann (Trainer der Mannschaft des Jahres), Josef Francic (Trainer des Fußball-Bayernligisten TSV Aubstadt, Zweiter), Da Jun Fu (TSV Bad Königshofen, Tischtennis, Dritter), Julian Grell (TSV Aubstadt), Christoph Schüller (TSV Bad Königshofen), Daniel Werner (TSV Aubstadt) und Peter Hüllmantel.

Foto: Georg Will

Es blieb bis zum Schluss unter dem Siegel der Verschwiegenheit. Die Sportredaktionen der Rhön- u. Saalepost und Main-Post hatten einer Reihe von Überredungsversuchen „Kannst du mir schon sagen, wer gewonnen hat“ widerstanden. Im Rahmen der Sportlerehrung des BLSV Rhön-Grabfeld und der Stadt Bad Neustadt wurde in einem würdigen Rahmen im Alten Amtshaus das Geheimnis gelüftet.

Zwei Leichtathleten machten das Rennen bei der Wahl zum Sportler des Jahres: Die laufstarke Maja Betz (TSV Ostheim) bei den Frauen und der sprunggewaltige Dimitri Antonov (LAC Quelle Fürth) bei den Männern. „Versüßt“ wurde der Triumph mit einem Scheck von jeweils 250 Euro – der kommt in der Vorweihnachtszeit gerade recht. Die Teamwertung entwickelte sich zu einem packenden Kopf-an-Kopf-Rennen mit Happy-End für die Schmetterkünstler des TV/DJK Hammelburg. 500 Euro wandern da in die Kasse.

2000 Euro Preisgeld

Was den Sieg so wertvoll macht: Es ist eine Leserwahl, die seit einigen Jahren von der Rhön- u. Saalepost und Main-Post durchgeführt wird und an der sich diesmal über 700 Leserinnen und Leser beteiligten. In diesem Jahr wurde ein Preisgeld von insgesamt 2000 Euro ausgeschüttet – jeweils 500 Euro stellten Rhön- u. Saalepost, Main-Post, Sparkasse Bad Neustadt und Sparkasse Bad Kissingen zur Verfügung.

Dem Engagement der beiden Banken galt der Dank der Sportredakteure Peter Hüllmantel (Rhön- u. Saalepost) und Oliver Schikora (Main-Post), die die Ehrung gemeinsam mit Sparkassendirektor Roland Schmutz vornahmen. Bei den Mannschaften strahlte Tado Lehmann, Trainer der siegreichen Volleyballer des TV/DJK Hammelburg, übers ganze Gesicht. Der Höhenflug des Teams, das nach drei Aufstiegen in Folge in der Regionalliga angekommen ist und bereits lautstark an das Tor zur 3. Liga klopft, trägt die Handschrift des Coaches, einem ehemaligen Eltmanner Bundesligaspieler.

Eine strahlende Maja Betz

Als ihr Sieg feststand, huschte ein stolzes Lächeln über das Gesicht von Maja Betz. Zu Recht. Mit ihren erst 14 Jahren ist sie die bislang jüngste Sportlerin des Jahres. Wer läuft schon die 5000 Meter in 18:34 Minuten – das ist Platz eins in der deutschen Bestenliste der W 14. Auf „fünf Mal“ beziffert sie den wöchentlichen Trainingsaufwand.

Ihre Lieblingsstrecke, nachdem sie von 800 Meter bis 5000 Meter alles in Angriff nimmt? „Eher die längeren Distanzen, die 2000 und 5000 Meter.“ Auf die Frage, inwieweit sich der zeitliche Aufwand mit der Schule vereinbaren lässt, kommt, nach kurzem Überlegen, „es geht noch“. Auch ihr zweites Hobby, das Reiten, übt sie mit großer Freude aus.

Dimitri Antonov lebt und trainiert in Bad Kissingen. Einmal die Woche geht's zum Training nach Fürth. Der 16-Jährige errang bei den deutschen Meisterschaften in der U 18 Gold im Dreisprung mit 15,32 Metern und Silber im Weitsprung mit 7,17 Metern. Ein Leichtathletik-Juwel, bescheiden und zurückhaltend. „Sehen wir dich schon bei Olympia 2016 in Rio?“ Da wollte er sich nicht festlegen: „Mal abwarten.“ Davon träumen tut er bestimmt. Nahziel ist die WM 2013 in der Ukraine.

Von unserem Redaktionsmitglied Peter Hüllmantel